

Heinz Reinhardt

August-Jung-Weg 41
42113 Wuppertal

26.6.2019

An das Ressort Bauen und Wohnen
Rathaus Wuppertal-Barmen
Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

**Betr.: Einwendungen gegen die geplante Bebauung der Wiese am
August-Jung-Weg (Bebauungsplan 1223)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich vollumfänglich gegen die Bebauung der o.g. Wiese und begründe dies wie folgt:

1. Es gibt bis heute kein strukturiertes Entwässerungskonzept. Da das Bauprojekt eine erhebliche Versiegelung von Bodenfläche bewirken würde, wären die Folgen für die Anlieger katastrophal (Hochwasser in den Kellern August-Jung-Weg und Hosfelds Katernberg gab es bereits nach den heftigen Regenfällen des vergangenen Jahres). Bevor Sie hinsichtlich der Bebauung weitere Schritte unternehmen, müssten Sie also zunächst Ihre Hausaufgaben machen und ein qualifiziertes Entwässerungskonzept vorlegen.
2. Die Notwendigkeit der Bebauung ist bislang in keiner Weise konzeptionell begründet worden. Ich erwarte deshalb, dass Sie den betroffenen Bürgern im Bezirk Katernberg einen hieb- und stichfesten Wohnbedarfsplan vorlegen, der die Priorität von Luxushäusern gegenüber Wohnraum für Normalverdienende zwingend nachweist. Laut Herrn Walter vom Bauamt ist die wachsende Bevölkerung in Wuppertal überwiegend der steigenden Flüchtlingszahl geschuldet. Und die brauchen bezahlbare Wohnungen, aber keine 500qm-Villen. Darüber hinaus ist aus Ihrem Ressort keine aussagekräftige Untersuchung bekannt, die eine Abwägung zwischen massiver Bebauung und Naturschutz vorgenommen hätte.
3. Die in dem veralteten Verkehrsgutachten von 2004 dargestellten Erhebungen zur Verkehrsdichte sind willkürlich und ohne jede Aussagekraft. Zwei Tage im Januar bzw. März zugrunde zu legen statt der verkehrsmäßig starken Belastung in Frühling, Sommer und Herbst, stellt eine krasse Verfälschung der Realität dar.
4. Dass es sich bei der Wiese um eine Frischluftschneise handelt, wird auch Ihrerseits nicht bestritten. Die Art allerdings, wie dieses Thema stets verniedlicht wird, zeigt, dass Sie sich einer ernsthaften Auseinandersetzung mit dieser Problematik nicht stellen wollen.

5. Der „Masterplan Stadtnatur“, wie er von der Bundesregierung am 6. Juni d.J. beschlossen wurde, hat genau dasselbe Ziel, das auch die „Interessengemeinschaft August-Jung-Weg“ verfolgt: **Erhalt und Förderung von stadtnahen Grünflächen**, um damit den Folgen des Klimawandels zu begegnen. Um diesen Plan der Großen Koalition in Berlin zu unterstützen, sollte auch die Stadt Wuppertal unbedingt ihren Beitrag leisten.

Mit Entschiedenheit trete ich somit für den Erhalt des Wiesengrundstücks am August-Jung-Weg ein und fordere, das diesbezügliche Bauvorhaben augenblicklich zu stoppen.

Mit freundlichen Grüßen

(Heinz Reinhardt)